

Dienstag

den 16. Mai

1837.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 621. (2) ad Nr. 788.

E d i c t.

Es ist eine Mädchenaussteuer-Stiftung, im Betrage von 43 fl. 37 kr., infolge Erledigung gekommen. Zur Erlangung dieser Stiftung sind nach dem Willen des Stifteres, Georg Rosa, Mädchen aus seiner Verwandtschaft, und in Ermangelung derselben arme, gut gesittete Mädchen, welche im Orte Krainburg geboren sind, berufen.

Diejenigen, welche sich um diesen Stiftungspfad bewerben wollen, haben ihre an den Herrn Stadtpfarrer und Dechant zu Krainburg adressirten Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der Einschaltung gegenwärtigen Edicts in die Zeitungsblätter, einzureichen, und selbe mit dem Tauf- und Trauungsschein, in welchem nachgewiesen werden muß, daß sie im Jahre 1836 geheiratet haben, dann dem Moralitäts- und Armutss- Zeugnisse zu belegen, im Falle eines Anspruches aus dem Titel der Verwandtschaft; aber nebstbei den Grad der Verwandtschaft legal nachzuweisen.

K. K. vereinte Bezirksobrigkeit zu Krainburg am 30. April 1837.

Z. 629. (2) Nr. 729.

Executive Cicitation

der, dem Matthäus Pandrou zu Adelsberg gehörigen  $\frac{1}{6}$  Hube.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Tage, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Pandrou zu Adelsberg Haus-Nr. 53 gehörigen, zur löblichen Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 69 dienstbaren, sammt Zugehör auf 389 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{6}$  Hube gewilliget, und die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juni, 8. Juli und 9. August d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei dem dritten Feilbietungstermine auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das Abschätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Cicitationsbedingungen können in der Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 28. April 1837.

Z. 623. (2)

E d i c t.

Z. Nr. 569.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Joseph Dobnitsch, Cessionär des Joh. und der Margareth Pototschnig von Blattau, wegen, in Folge Urtheils ddo. 28. December 1836 schuldigen 283 fl. 42 kr. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Anton Tomaschitsch von Großmlatschau gehörigen, der Herrschaft Zobelberg sub Rect. Nr. 459 zinsbaren, gerichtlich auf 1222 fl. 40 kr. C. M. geschätzten Realität gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: am 3. Juni, 3. Juli und 3. August d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Großmlatschau mit dem Beisatze anberaunt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrt die Realität nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Versammlung mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Cicitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract täglich in hierortiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weizelberg am 1. Mai 1837.

Z. 628. (2)

E d i c t.

Nr. 502.

Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Birant von Raschiza, in die neuerliche Reassumirung der, mit Bescheid vom 31. August 1832, Z. 1025, bewilligten, aber zum wiederholten Male sistirten executiven Feilbietung des, dem Bartholmä Rossan von Neudorf gehörigen Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden, puncto schuldiger 353 fl. 3  $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 29. April, 24. Mai und 24. Juni 1837, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Loco Neudorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 2000 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Cicitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. März 1837.

Nr. 755. Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, wird zur zweiten geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg den 2. Mai 1837.



# Samstag

den 20. dieses Monats

werden laut Spielplan gewonnen:

Gulden **600 000** Wien. Währ.

bei der sehr beliebten großen Lotterie der Herrschaft

# Ehrenhausen

in Kärnthen, und des

**Hauses Nr. 70**

in Baden bei Wien.

Die Ziehung erfolgt unter der Aufsicht der Herren Abgeordneten der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer und der löbl. k. k. Lotto-Direction in Wien, in der Singerstraße, im Franziscaner-Klostergebäude:

um 12 Uhr Mittags.

Haupttreffer 200,000 in barem Gelde. Nebentreffer 400,000 laut Spielplan.

Da in dieser Lotterie mit mehreren Haupttreffern  
**keine Freilose**

vorhanden sind, so spielt hier jeder Besitzer eines gewöhnlichen verkäuflichen Loses auf alle Haupt- und Nebentreffer angeschmälert, während bisher die Freilose zum Nachtheile der verkäuflichen Lose einen großen Theil der Gewinne einer Lotterie in Anspruch nahmen.

## Ausweis der Gewinne.

Treffer	Guld. W. W.	Treffer	Guld. W. W.
1 in barem Gelde . . . . .	200,000	1 in barem Gelde . . . . .	3000
1 } . . . . .	100,000	1 in barem Gelde . . . . .	2000
1 } laut Spielplan . . . . .	75,000	20 à fl. 500 in barem Gelde . . . . .	10,000
1 } . . . . .	50,000	20 » » 300 in barem Gelde . . . . .	6000
1 } . . . . .	25,000	50 » » 100 in barem Gelde . . . . .	5000
1 in barem Gelde . . . . .	20,000	100 » » 50 in barem Gelde . . . . .	5000
1 in barem Gelde . . . . .	12,000	200 » » 25 in barem Gelde . . . . .	5000
1 in barem Gelde . . . . .	10,000	200 » » 20 in barem Gelde . . . . .	4000
1 in barem Gelde . . . . .	7000	400 » » 15 in barem Gelde . . . . .	6000
1 in barem Gelde . . . . .	6000	4000 » » 10 in barem Gelde . . . . .	40,000
1 in barem Gelde . . . . .	5000		
1 in barem Gelde . . . . .	4000		
		5004 Treffer gewinnen Gulden	600,000

**Hammer & Karis,**

k. k. pr. Großhändler,  
untere Bräunerstraße Nr. 1126, zweiten Stock.

Lose sind bei Peschko zu haben.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 11. Mai 1837.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in C.M.)	104 3/4
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75 1/2
Dael. mit Vertol. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	566 1/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.)	53 1/2
	(Aerarial) (Domesl.)
	(C.M.) (G.M.)
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Krain und Görz zu 3 v. H.	—
do 2 1/2 v. H.	65 5/8
do 2 1/4 v. H.	—
do 2 v. H.	—
do 1 3/4 v. H.	—

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 13. Mai 1837.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	3 fl. 6 3/4 kr.
—	—	Rukuruz	—
—	—	Halbfrucht	—
—	—	Korn	1 57 1/4
—	—	Gerste	—
—	—	Sirise	1 49
—	—	Heiden	1 51 1/4
—	—	Safer	1 11

## K. K. Lottosiehungen.

In Grätz am 10. Mai 1837:

86. 46. 72. 59. 7.

Die nächste Ziehung wird am 24. Mai 1837 in Grätz gehalten werden.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 638. (1) Nr. 849.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Safran, dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Joh. Safran von Oberlaibach, durch Hrn. Dr. Ovjazi bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 725, 743, 750, 755 und 896 dienstbaren, zu Oberlaibach liegenden Realitäten, in Folge der Erziehung angebracht, worüber die Tagung auf den 10. August l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf ihre Befehr und Kosten den Hrn. Johann Smuck, Junier, Obergerichter zu Oberlaibach, zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erb-

länder bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte oder dessen unbekanntes Erben werden hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. Mai 1837.

Z. 625. (2) ad Exh. Nr. 3825.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Johann Ruppe von Kömergrund Nr. 6, in die Reassumirung der executiven Versteigerung der, zu Grassinden sub Cons. Nr. 23 liegenden, dem Michael Pakner von daselbst gehörigen Hube sammt dem Fundus instructus und der Fahrnisse, wegen schuldigen 856 fl. 21 kr. C. M. c. s. c. gemilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagungen auf den 12. Juni, 13. Juli und 14. August l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Citationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Nov. 1836.

Z. 624. (2)

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Michael Kovann, von Bello Haus-Nr. 5, wegen ihm schuldigen 63 fl. 42 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Steiko zu Oberfeld Haus-Nr. 32 eigenthümlichen, daselbst behaust, und der Cristiscaploneigült St. Barbara sub Urb. Folio 38, P. Nr. 52, Rect. Zohl 15 dienstbaren, gerichtlich auf 635 fl. C. M. geschätzten 7/100 Hube, im Wege der Execution gemilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstagungen, nämlich: für den 5. Juni, 5. Juli dann 7. August d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Oberfeld mit dem Anhang beraumt worden, daß das gemeldete Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu er-



Scheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. April 1837.

Z. 627. (2) Nr. 1236/502

**E d i c t.**

Vom vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Glade, Nachhaber des Franz Kozian, Anton Kozian und Ursula Kozian von Kreuz, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des vor 32 Jahren zur Pfingstzeit, unbekannt wohin von Kreuz sich entfernten, und seit dieser Zeit her nicht wieder zurückgekehrten Matthäus Grantou, über diesen den Joseph Glade von Kreuz als Curator aufgestellt.

Matthäus Grantou wird demnach mit dem Befehle hiemit vorgeladen, daß dieses Gericht, wenn er während der einjährigen Zeitfrist nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung desselben schreiten, und das Vermögen, bestehend in der zur Herrschaft Kreuz sub Urbarial-Nr. 1079 dienstbaren Kaisehe und einer Activforderung pr. 200 fl., den Bekannten und sich legitimirenden Erben einantworten werde.

Münkendorf den 3. Mai 1837.

Z. 594. (5)

**Großer Weinverkauf**

aus freier Hand.

Die Herrschaft Sauritsch in Steyermark, eine Post entfernt von Pettau, verkauft ihre bedeutenden Weinvorräthe, die die 9 Jahrgänge von 1828 bis 1836 inclusive umfassen, aus freier Hand. Kauflustige belieben sich persönlich oder in frankirten Briefen direct an die Inhabung zu wenden.

Herrschaft Sauritsch am 1. Mai 1837.

Z. 641. (1)

**Berlerner Vorstehhund.**

Derselbe ist am 1. Mai d. J. in Laibach in Verlust gerathen. Der Ueberlieferer erhält im Hause am alten Markt Nr. 153, 10 fl. E. M., und jeder, der sichere Kunde von ihm gibt, eine angemessene Erkenntlichkeit.

**Dessen Kennzeichen:**

Dunkelkaffeebraune Hauptfarbe, auf der Brust, dem Halse, Bauche und den Vorderfüßen weiß melirt, und eben so mit einer schmalen Blasse

auf dem Kopfe gezeichnet, kurzhaarig, gutbes hängt und gedöhrt, etwas gestreckt, spanns lange glatthaarige Ruthe, zweijährig. Riemenhalsband, mit dem auf einem Messingblatt gravirten Namen: „Carl Hörnig“ H. Nr. 153. Wird gerufen Hettmann.

Z. 617. (3)

**Bad = Eröffnung zu Gleichenberg in Steyermark, und Mineralwässer Verkauf = Anzeige.**

Die Direction des Gleichenberger- und Johannisbrunnen = Actienvereins in Grätz zeigt hiemit an, daß die Bäder zu Gleichenberg den 15. Mai d. J. eröffnet werden, und die Mineralwässer des Vereines, als

der Gleichenbergerbrunnen,

„ Johannisbrunnen,

das Klausner = Stahlwasser,

das ganze Jahr hindurch in frischster Füllung, entweder unmittelbar von der Brunnenverwaltung zu Johannisbrunn (Poststraße zu Murek) oder bei Herrn Franz Reybauer in Marburg, und Herrn Carl Baumgartner in Pettau bezogen werden können.

Die weitläufigere Bekanntmachung, sowohl über die Bäder, als über die Wohngebäude und Preise der Mineralwässer, ertheilt aus Gefälligkeit für die Vereins-Direction Hr. M. Trauenschellner, Apotheker in Klagenfurt, und Herr Dr. Graf, Apotheker in Laibach.

Z. 1867. (58)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaz, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Leserpublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.